

ZUR SPRACHSITUATION UND SPRACHPOLITIK IN DEN MINDERHEITENGEBIETEN ÖSTERREICHS

1. Einleitung

Österreich ist jener Teil im Südosten des deutschen Sprachraums, der am weitesten vorgeschoben liegt. Das hat zur Folge, daß Österreich heute im Süden, Osten und Norden von nicht weniger als sechs Fremdsprachen umgeben wird.¹ Es ist das Italienische und besonders hinsichtlich der Regionalsprachen das alpenromanische Rätoromanische, Ladinische und Friulanische in Südtirol und an den Grenzen von Osttirol und Oberkärnten; das südslawische Slowenische, zu dem in Südkärnten das noch zu besprechende Minderheitengebiet gehört und mit dem sich die südliche Steiermark und das südliche Burgenland berühren; das nicht indogermanische Magyarische oder Ungarische an der Ostgrenze des Burgenlandes; das westslawische Slowakische an der Ostgrenze Niederösterreichs an March und Thaya; sowie seit der Vertreibung der Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg das ebenfalls westslawische Tschechische an den Nordgrenzen von Nieder- und Oberösterreich. Jahrhundertelange Kultur- und Sprachkontakte haben nicht nur auf jeweils beiden Seiten Lehnwörter sowie phonologische, morphologische und syntaktische Interferenzen mit sich gebracht, sondern durch Ansiedlungen kam es auch zur Bildung von Minderheiten. Man spricht in linguistischer Hinsicht von Sprachinseln² und in kultur- und sprachpolitischer Hinsicht von ethnischen oder nationalen Minderheiten oder von Volksgruppen. Die österreichische Gesetzgebung hat sich bezüglich rechtlich anerkannter ethnischer Minderheiten auf den Terminus Volksgruppe festgelegt.³

Nach den Auffassungen des internationalen Volksgruppenrechts kann man von einer Volksgruppe als einer durch eine eigene Sprache und Kultur ausgezeichneten Minorität innerhalb einer ebenso definierten Majorität erst sprechen, wenn diese Minorität in einem Gebiet seit mindestens 25 Jahren beheimatet ist. Nach mehrheitlicher Auffassung ist dies jedoch erst nach einem längeren Zeitraum, nämlich nach drei Generationen und damit erst nach rund 90–100 Jahren

1 Vgl. zur fremdsprachigen Umgebung Österreichs, zu den deutschen Sprachinseln in der Umgebung und zu Sprachkontakten den Überblick von Wiesinger 1990.

2 Vgl. Wiesinger 1980 und Hutterer 1982.

3 Vgl. Veiter 1979, S. 9ff., und ausführlich Veiter 1970, S. 44ff. und 56ff.